

# Kloster Walkenried – ein Ort des Glaubens und Machtzentrale

Sehr informative Jahresfahrt des Freundes- und Förderkreises Museum Butzbach

BUTZBACH (pd). Kürzlich trafen sich die Butzbacher Museumsfreunde zu ihrem alljährlichen Kulturausflug. Vom Büro

gerhaus aus startete man in einen schönen Spätsommertag. Unterwegs machte Museumsleiter Dr. Dieter Wolf immer wie-

der auf historisch interessante Landschaften und Orte aufmerksam, wie z.B. Kloster Breitenau bei Guxhagen mit seiner wechselvollen Geschichte und der Verbindung zu Kloster Arnburg. Bald war es Zeit, sich auf den Klosterbesuch einzustimmen. Dr. Wolf klärte, wie immer umfassend, über den Zisterzienserorden auf mit seinen strengen Fastenregeln, dem rigiden Tagesablauf, aber auch über den Unterschied zwischen Chor-Mönchen und Laienbrüdern und vielem mehr auf.

Während der doch relativ langen Anfahrt sorgte die Erste Vorsitzende des Förderkreises Museum, Christine Borchers-Fanslau, mit einem Korb voller Obst und Süßigkeiten, sowie Getränken auch für das leibliche Wohl der Mitreisenden. Bald war Kloster Walkenried erreicht und die Führung durch das damals dritte Zisterzienserkloster auf deutschem Boden konnte beginnen. Gleich trat man in den Kreuzgang, der als einer der schönsten im nördlichen Deutschland gilt. Eine Besonderheit ist die Zweischiffigkeit des nördlichen Teils. Säulen mit Laubkapitellen tragen das Kreuzrippengewölbe in der Mitte. Hier befand sich der Lesegang.

Nun ging es weiter durch die übrigen sehr gut erhaltenen Klausurgebäude in die Ausstellungsräume des Museums. Vielfältig informierte man dort über die Geschichte des Klosters, die Aufgaben der Mönche und wichtige Personen der Geschichte. Besonders beeindruckend war eine Power Point Präsentation, die Arbeit, Entwicklung, Standortfaktoren und weitere Aspekte der „Kloster Walkenried AG“ im Rahmen des „Weißen Konzerns“, abgeleitet von dem weißen Habit der Mönche, vorstellt. So wurde auf die überraschend modernen, streng wirtschaftlich ausgerichteten Strukturen hingewiesen, die an heutige Wirtschaftsunternehmen erinnern. Mit einer Besichtigung des Brunnenhauses und des Klostergartens, den sogenannten Paradiesgärtlein, endete die überaus interessante Führung. Zum Mittagessen traf man sich im Refektorium. Nach einem kurzen Rundgang durch die Ruine der Klosterkirche trat man den Heimweg an.

Doch zunächst gab es noch einen Zwischenstopp in Melsungen. Die historische Fachwerkstadt an der Kreuzung wichti-



BUTZBACH. Kloster Walkenried und Melsungen waren Zielpunkte der Jahresfahrt des Freundes- und Förderkreises Museum Butzbach (vgl. Bericht).

## Ärzte warnen vor Gefahren für dicke Kinder

(dpa). Übergewicht und Fettleibigkeit können bei Kindern schon in jungen Jahren zu gesundheitlichen Schäden führen. Dies ergab eine Studie des Herzzentrums der Universität Leipzig. Danach weisen dicke Kinder häufig schon früh ausgeprägte Blutgefäßschäden auf, die zu Arterienverkalkung führen können.

Wie die Deutsche Gesellschaft Kardiologie (DGK) mitteilte, hatten die Mediziner in der noch laufenden Studie 80 übergewichtige oder fettleibige und 60 normalgewichtige Kinder im Alter von durchschnittlich zwölf Jahren untersucht. Weiteres Er-

gebnis: Der mittlere systolische Blutdruck sei bei stark übergewichtigen Kindern höher als bei normalgewichtigen. Fettleibige Kinder hatten zudem einen veränderten Stoffwechsel, der als Vorstufe von Diabetes gilt.

Die Leiterin der Studiengruppe, Sandra Erbs, plädierte dafür, Strategien der Prävention für Kinder in frühem Alter zu entwickeln, um die Häufigkeit von Übergewicht und Fettleibigkeit zu reduzieren. In Zusammenarbeit mit Kindergärten, Schulen und Eltern solle dazu beigetragen werden, dass Kinder gesünder ernährt und körperlich aktiver werden.

ene trat man auf Heimweg an.

Doch zunächst gab es noch einen Zwischenstopp in Melsungen. Die historische Fachwerkstadt an der Kreuzung wichtiger Handelsstraßen, dem Sälzer Weg, der Nürnberger Straße und der Straße durch die langen Hessen, gelegen, hat durchaus Parallelen zu Butzbach aufzuweisen. Bei der Ankunft wurde man gleich vom Eulenturm, einem erst kürzlich restaurierten Befestigungsturm an der ehemaligen Stadtmauer, begrüßt. Nach einer Kaffeepause am Marktplatz lud Museumsleiter Dr. Wolf zu einer kurzen Stadtführung ein. Da die Zeit bereits fortgeschritten war, konnte er nur einige Highlights präsentieren. Da war zunächst das 1556 erbaute Rathaus, eines der schönsten Fachwerkrathäuser Hessens. Dann ging es weiter zur Schlosskirche. Auch hier ergeben sich wieder Verbindungen nach Butzbach. Der erste Pfarrer an dieser Kirche nach der Reformation war der aus Butzbach stammende Johannes Lening. Nun ging es weiter zum Schloss, das zwischen 1550 und 1557 von Landgraf Philipp dem Großmütigen erbaut wurde. Leider fand diese interessante und kompetente Führung ein viel zu schnelles Ende und man trat nun den letzten Teil der Rückreise an.

Bilder von diesem schönen Ausflug findet man auf der Internetseite des Freundeskreises unter [www.Freundeskreis-Museum-Butzbach.de](http://www.Freundeskreis-Museum-Butzbach.de).